

Lehramts- und Magisterstudiengänge Fach Geschichte – Sommersemester 2004

Veranstaltungsbeginn – sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt –

Mittwoch, 21. April 2004

014010	LSI/II;M:	A1,5 / B1-3
G/H	LpGes:	B1,4 / C1,3

Die archaische Zeit Griechenlands

V 2: Do 11 – 13 H 7 **Link**

Die Vorlesung behandelt den Übergang von der minoischen zur griechischen Kultur und die erste Phase der griechischen Geschichte etwa bis zur Zeit des Kleisthenes. Sie wird kolloquiale Elemente enthalten, die eine aktive Mitarbeit der Zuhörer ermöglichen.

014020	LSI/II;M:	A2,5 / B2 / C1
G/H	LpGes:	B3,4 / C3

Zwischen Codex und Scriptorium – Wissen und Bildung im Mittelalter

V 2: Do 11 – 13 H 4 **Englisch**

Die Vorstellung vom Verfall von Schriftlichkeit und Bildung im Mittelalter stellt auch heute noch eines der zentralen Klischees beim Umgang mit dieser Epoche dar. Dennoch belegen eine Vielzahl mittelalterlicher Codices, Urkunden, Kalender, Formularsammlungen etc. nicht nur eine reichhaltige Schriftkultur, sondern auch für die Bemühungen um Bewahrung und Erweiterung von Wissenschaft und Bildung lassen sich mannigfaltige Belege finden. So bemüht sich, um nur einige Beispiele zu nennen, Isidor von Sevilla im 7. Jh. um die Bewahrung der antiken Bildung im Kontext der *artes liberales*, der freien Künste, im Zuge der Osterfestberechnung findet sich der Versuch, dem Fehler des Julianischen Kalenders zu begegnen, und Hermann von Reichenau präsentiert im 11. Jh. einen Vorschlag zur Verbesserung der Erdumfangsmessung des Eratosthenes.

Im Mittelpunkt der Vorlesung werden somit nicht allein die Formen von Wissenschaft und Wissensvermittlung im Mittelalter stehen, sondern auch die Frage nach der Bedeutung von Schriftlichkeit und Bildung in der mittelalterlichen Gesellschaft.

Einführende Literatur:

Lindberg, David C.: Von Babylon bis Bestiarium, Stuttgart 1994.

Englisch, Brigitte: Die Artes liberales im frühen Mittelalter (5. – 9. Jh.). Das Quadrivium und der Komputus als Indikatoren für Kontinuität und Erneuerung der exakten Wissenschaften zwischen Antike und Mittelalter (Sudhoffs Archiv, Beihefte 33), Stuttgart 1994.

014030	LSI/II;M:	A2,5 / B1,2
G/H	LpGes:	B1,4 / C2

Geschichte des Merowingerreiches

V 2: Di 11 – 13 H 6 **Jarnut**

Im Zentrum der Vorlesung wird einerseits die hegemoniale Rolle des Frankenreiches im frühmittelalterlichen Europa, andererseits eine gründliche Strukturanalyse dieses Reiches stehen. Dabei werden insbesondere die Beziehungen der Franken zu den Romanen, die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der staatliche Aufbau des *regnum Francorum* in den Blick zu nehmen sein.

Als einführende Lektüre werden empfohlen:

Die einschlägigen Abschnitte von Eugen Ewig im Handbuch der Europäischen Geschichte Bd. I (1976) sowie:

- Bleiber, W., Das Frankenreich der Merowinger, 1988.
- Ewig, E., Die Merowinger und das Frankenreich, ⁴2001.

- Geary, P., Die Merowinger. Europa vor Karl dem Großen, 1996.
- Schneider, R., Das Frankenreich³1995.
- Wood, I., The Merovingian Kingdoms (450–751), 1994.

014040	LSI/II;M::	A2,5 / B3,5
G/H	LpGes:	B4

**Die fremde und ferne Welt der Wikinger.
Grundzüge der Geschichte Skandinaviens von der paganen Vorzeit
bis zur Gründung der Erzbistümer 1164
Beginn: 29. April 2004**

V 2: Do 9 – 11 H 6 **von Padberg**

Für die christlichen Völker des frühen Mittelalters war der Norden Europas eine fremde, bedrohliche und vor allem heidnische Welt. Ihre Bewohner, die Wikinger, machten diesem Ruf durch ihre kriegerischen Raubzüge alle Ehre. Außerdem widersetzten sie sich lange den Missionsversuchen der Kirche und hielten an ihrer lebendigen nordgermanischen Religion fest. Die Randlage Skandinaviens und die Voreingenommenheit kirchlich geprägter Quellen haben den Blick dafür verstellt, dass Nordeuropa schon in der Völkerwanderungszeit über differenzierte Herrschaftsstrukturen, gemeinschaftsstiftende Kultformen und weitreichende Wirtschaftsbeziehungen verfügte. Der Anschluss an die christliche Kultur gelang erst allmählich und wurde mit der Begründung der autonomen Kirchenprovinzen Dänemark (Erzbistum Lund 1104), Norwegen (Nidaros/Trondheim 1154) und Schweden (Uppsala 1164) abgeschlossen. Die Vorlesung stellt unter intensiver Einbeziehung archäologischer Quellen in einem erzählenden Überblick ein farbiges Bild der für viele noch immer fremden Welt der Wikinger vor.

Vorbereitende Lektüre:

Bertil NILSSON, Sveriges kyrkohistoria 1: Missionstid och tidig medeltid, Stockholm 1998

Lutz E. v. PADBERG, Die Christianisierung Europas im Mittelalter (Reclams Universal-Bibliothek 17015), Stuttgart 1998, S. 108-137

Birgit und Peter SAWYER, Die Welt der Wikinger, Berlin 2002

Scandinavia: Prehistory to 1520, Hg. Knut HELLE (The Cambridge History of Scandinavia 1), Cambridge 2003, S. 1-234

Die Wikinger. Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Hg. Peter SAWYER, Stuttgart 2001

014050	LSI/II;M:	A3,5 / B1
G/H	LpGes:	B1,4 / C1 – 4

**Bevölkerungsgeschichte des Alten Europa
(15. – 19. Jahrhundert)**

V 2: Do 9 – 11 H 7 **Göttmann**

In der Vorlesung sollen zu einem die langfristigen Bevölkerungsverläufe und die Bevölkerungsverteilung Europas seit der Überwindung der Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen bis zur sog. demographischen Transition im 19. Jh. dargestellt werden. Zum zweiten sollen die dabei wirksam gewordenen ökonomischen, sozialen, politischen und rechtlichen Bestimmungsfaktoren herausgearbeitet werden. Ein dritter Schwerpunkt gilt zeitgenössischen und schließlich modernen Bevölkerungstheorien und der Frage, inwieweit diese zur Erklärung und Bewertung der Bevölkerungsentwicklung dienen können.

Einführende Literatur:

Armengaud, André.: Die Bevölkerung Europas von 1700 – 1914. Ebd. Bd. 3. Stuttgart 1976, S. 11 – 46.

ESENWEIN-Rothe, Ingeborg: Einführung in die Demographie. Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsprozeß aus der Sicht der Statistik. Wiesbaden 1982.

IMHOF, Arthur E.: Einführung in die historische Demographie. München 1977.

KÖLLMANN, Wolfgang/ MARSCHALCK, Peter (Hg.): Bevölkerungsgeschichte. Köln 1972.

MATTMÜLLER, Markus: Bevölkerungsgeschichte der Schweiz. Bd. 1, 2 Tbde. Basel 1987.

MOLS, Roger: Die Bevölkerung Europas 1500 – 1700. In: Europäische Wirtschaftsgeschichte. Hg. v. C.M. Cipolla/K.Borchardt, Bd.2. Stuttgart 1979, S. 5 – 49.

PFISTER, Christian: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie: 1500 – 1800. München 1994.

014060	LSI/II;M:	A4,5 / B1,2
---------------	-----------	-------------

G/H	LpGes:	B1,4
-----	--------	------

Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit

V 2: Mo 16 – 18 H 7 **Klenke**

Die Vorlesung befasst sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

Literaturempfehlungen:

Karl Dietrich Erdmann / Hagen Schulze (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1980; Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1993; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

014070	G	LSI/II;M:	A1,5
--------	---	-----------	------

Christentum und Kaiserstaat im frühen Prinzipat

(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Do 9 – 11 N 5.101 **Flach**

Untersucht werden sollen die rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Aspekte der Christenverfolgungen im römischen Kaiserreich. Den Zugang zu den wissenschaftlichen Streitfragen erschließen Arbeitsbögen, in denen die wichtigsten Quellen zusammengestellt sind. Auf dieser Grundlage bietet das Seminar eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum:

Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014120) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Bringmann, K., Christentum und römischer Staat im ersten und zweiten Jahrhundert n.Chr., in: Geschichte Wissenschaft und Unterricht 1978, 1–18

Molthagen, J., Der römische Staat und die Christen im zweiten und dritten Jahrhundert, Hypomnemata 28, Göttingen 1975

014080	G	LSI/II;M:	A1,5
--------	---	-----------	------

Die Insel Kreta in griechischer Zeit

(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Mi 8 – 10 E 2.310 **Link**

Weitgehend abgeschieden vom griechischen Mutterland und der Ionischen Küste, bewahrten sich die griechischen Städte Kretas bis in die klassische oder gar hellenistische Zeit hinein ganz eigene, bisweilen geradezu archaisch anmutende politische und gesellschaftliche Strukturen. Ihnen, ihrem Ursprung und ihrem Wandel, geht das Seminar nach, um an diesem Beispiel einen Einstieg in das Studium der Alten Geschichte zu bieten. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014130) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014085

G

LSI/II;M:

A2

**Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte:
Die Karolinger und das Frankenreich**
(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Mi

9 – 11

E 0.143 **Dick**

In dem Einführungsseminar sollen vor allem Grundbegriffe der Quellenkunde und der historischen Hilfswissenschaften vermittelt werden. Ziel ist es, den Teilnehmer(inne)n einen ersten Einblick in die spezifischen Arbeitstechniken und -methoden der historischen Mittelalterforschung sowie einen allgemeinen Überblick über Themen und Inhalte der mittelalterlichen Geschichte zu ermöglichen. Ereignisgeschichtlich wird dabei vor allem die sogenannte karolingische Epoche im Vordergrund stehen, in welche auf dem Wege der gemeinsamen Quellenlektüre ein erster Einblick gewonnen werden soll. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014135) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

M. BECHER, Karl der Große, ²2000.

H.-W. GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, ²2000.

H.-D. HEIMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 1997.

P. RICHE, Die Karolinger. Eine Familie formt Europa, ³1995.

R. SCHIEFFER, Die Karolinger, ²1997.

H. K. SCHULZE, Vom Reich der Franken zum Land der Deutschen. Merowinger und Karolinger, 1998.

014090

G

LSI/II;M:

A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Die Normannen und Europa**
(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Mi

14 – 16

N 4.325 **Englisch**

Die Geschichte der Normannen beeinflusst das europäische Geschehen während des gesamten Mittelalters. Den Wikingern, die seit dem 8. Jh. plündernd fremde Länder heimsuchten, gelingt es seit dem 11. Jh., bedeutende Herrschaften in der Normandie, in England und in Süditalien zu errichten, die mit ihren innovativen Strukturen das abendländische Mittelalter zukunftsweisend beeinflussen. Ebenso bemerkenswert ist ihr Ende; spätestens im 13. Jh. verschwinden sie in der Bevölkerung der von ihnen eroberten Länder. An ausgewählten Beispielen sollen im Seminar nicht nur die normannischen Herrschaftsbildungen betrachtet werden, sondern auch ihre Bedeutung für die Kultur der Epoche. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014140) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2. Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719).

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33).

Davis, R. H. C.: The Normans and their myth, 1976.

Chibnall, Marjorie: The Normans, Oxford et al. 2000.

014100

G

LSI/II;M:

A3,5

**Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit:
„Von Lutherböcken, babylonischen Huren und französischen Nachtgespenstern“ – Reformation und
Konfessionalisierung in Alteuropa**
(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Mi

9 – 11

N 1.101 **Ströhmer**

Der Thesenanschlag Luthers löste in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts zahlreiche Propagandawellen aus, deren Flugschriften, Spottverse und Lieder von Publizisten und Agitatoren der neuen Konfessionskirchen initiiert wurden. Die im Titel zitierten Kampfbegriffe illustrieren dabei ein ganzes Bündel von Wandlungsprozessen, deren

Triebkräfte aus der allmählichen Zersetzung der mittelalterlichen Universalkirche hervorgingen. Dabei gingen die Umwälzungen, die die Wittenberger Reformation lostrat, weit über die theologischen Streitigkeiten zwischen Lutheranern, Katholiken oder Calvinisten hinaus. Ausgehend vom Heiligen Römischen Reich deutscher Nation veränderte der Konfessionalisierungsprozess langfristig die sozialen und politischen Strukturen der alteuropäischen Gesellschaften von Grund auf: Etwa durch den Zugriff des frühmodernen Konfessionsstaates auf ehemals rein kirchliche Handlungsfelder wie Ehe- und Familie, Schul- und Bildungswesen, Erziehung und Sozialfürsorge gelang es vielen christlichen Obrigkeiten, so tief wie nie zuvor in die Lebenswelt ihrer Untertanen einzugreifen und deren Alltag „von Amtswegen“ zu kontrollieren. Das konfessionell korrekt geeichte Landeskind, fest im Glauben und Gehorsam gegenüber seinen von Gott gesetzten Herren, entsprach dem Zweck einer strengen Kirchengzucht. Hierbei arbeiteten Staat und Kirche – wenn man diese scharfe Trennung für die Frühe Neuzeit überhaupt annehmen darf - aufs engste zusammen. Beide ineinander verflochtenen Institutionen bemühten sich um eine umfassende Sozialdisziplinierung ihrer Untertanen; ein Ziel, das ein zentrales Herrschaftsinteresse des modernen Staates zu Beginn der Neuzeit markierte.

Neben einer inhaltlichen Beschäftigung mit der o.g. Thematik durch die Lektüre ausgewählter Quellenstücke im Plenum soll dem Einführungscharakter des Seminars Rechnung getragen werden, indem die Arbeitsweise der Frühneuzeithistoriker und ihr methodisches Instrumentarium vorgestellt und exemplarisch in kleinen Übungseinheiten angewendet wird. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am "berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuzeit" (014150) verknüpft. Anmeldung am "Schwarzen Brett".

Literatur in Auswahl:

EHRENPREIS, Stefan/ LOTZ-HEUMANN, Ute: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.

GREYERZ, Kaspar von: Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Darmstadt 2000.

VAN DÜLMEN, Richard: Reformation als Revolution. Soziale Bewegung und religiöser Radikalismus in der deutschen Reformation, Frankfurt a.M. 1987.

DERS.: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, Bd. 3: Religion, Magie, Aufklärung 16.–18. Jahrhundert, München²1999.

014105	G	LSI/II;M:	A3,4***
--------	---	-----------	---------

Einführung in das Studium der *:**

(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Do 18 – 20 E 2.310 **Respondex**

– Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am "berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuzeit" (014155) verknüpft. Anmeldung am "Schwarzen Brett".

014110	G	LSI/II;M:	A4,5
--------	---	-----------	------

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:

Westfalen im Ersten Weltkrieg

(Anmeldung erforderlich!)

ES/PS 2:Do 14 – 16 N 4.325 **Pöppinghege**

Der Erste Weltkrieg hat tiefe Spuren nicht nur auf den verschiedenen Schlachtfeldern hinterlassen, sondern auch in den Köpfen der Zeitgenossen. Das Seminar geht der Frage nach, wie sich die weltgeschichtlichen Ereignisse in Westfalen ausgewirkt haben. Die preußische Provinz war nicht nur Aufmarsch- und Sammelgebiet von Truppenteilen, Lazarettzügen und Kriegsgefangenen, sondern erbrachte einen Großteil der Rüstungsleistungen des Deutschen Reiches. Demnach gilt es, die Einstellung der Bevölkerung zum Krieg sowie die Versorgungssituation nachzuzeichnen. Auch die Auswirkungen der Geschehnisse auf die Geschlechterverhältnisse werden Thema sein. Anhand dieser thematischen Beispiele werden Arbeitsweisen und -methoden des Historikers erläutert und eingeübt. – Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014160) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Buschmann, Nikolaus/Carl, Horst [Hrsg.]: Die Erfahrung des Krieges. Erfahrungsgeschichtliche Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg, Paderborn 2001. +++ Chickering, Roger: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002. +++ Eksteins, Modris: Tanz über Gräben. Die Geburt der Moderne und der Erste Weltkrieg, Hamburg 1990. +++ Ferguson, Niall: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das 20. Jahrhundert, München 2001. +++ Hagemann, Karen/Schüler-Springorum, Stefanie [Hrsg.]: Heimat – Front: Militär und Geschlechterverhältnisse im Zeitalter der Weltkriege, Frankfurt; New York 2002. +++ Hirschfeld, Gerhard u.a. [Hrsg.]: Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997. +++ Kohl, Wilhelm [Hrsg.]: Westfälische Geschichte. Bd. 3: Das 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Kultur, Düsseldorf 1984. +++ Mosse, George L.: Gefallen für das Vaterland. Nationales Heldentum und namenloses Sterben, Stuttgart 1993. +++ Müller, Sven Oliver: Die Nation als Waffe und Vorstellung. Nationalismus in Deutschland und Großbritannien im Ersten Weltkrieg, Göttingen 2002. +++ Roehrkohl, Anne: Hungerblockade und Heimatfront. Die kommunale Lebensmittelversorgung in Westfalen während des Ersten Weltkrieges, Stuttgart 1991. +++ Schrumpf, Wolf-Rüdiger: Territoriale Kommandogewalt und zivile Verwaltungskompetenz im 1. Weltkrieg. Konsens, Kooperation, Konflikt; eine Studie über die Aktivitäten des stellvertretenden Generalkommandos des VII. Armeekorps und der Mittelbehörden der Provinz Westfalen bei der Versorgung der Zivilbevölkerung, Münster 1995. +++ Siegfried Quandt/Horst Schichtel [Hrsg.]: Der Erste Weltkrieg als Kommunikationsereignis, Gießen 1993.

014120

G

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**

(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 11 – 13 N 5.101 **Flach**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Christentum und Kaiserstaat“ (014070) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014130

G

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**

(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mi 11 – 13 N 5.101 **Link**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch eine Tutorin führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Insel Kreta in griechischer Zeit“ (014080) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014135

G

**Mediävistische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**

(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2 Mi 11 – 13 nach Aushang **Dick**
(Raum steht noch nicht fest)

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung mediävistischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger und das Frankenreich“ (014085) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014140

G

**Mediävistische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**
(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2 Mi 16 – 18 N 5.101 **Englisch**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch zwei Tutoren führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung mediävistischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Normannen und Europa“ (014090) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014150

G

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
der Frühen Neuzeit**
(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 9 – 11 E 2.321 **Ströhmer**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung frühneuzeitlicher Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Geschichte der Frühen Neuzeit: „Von Lutherböcken, babylonischen Huren und französischen Nachtgespenstern“ – Reformation und Konfessionalisierung in Alteuropa“ (014100) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014155

G

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
der *****
(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 9 – 11 N 5.101 **Respondek**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung *** Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Geschichte der *** (014105) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014160

G

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Neuesten Geschichte**
(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 9 – 11 N 4.325 **Pöppinghege**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte: Westfalen im Ersten Weltkrieg“ (014110) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014170

G/H

LSI/II;M:

A1,5 / B6 / C1

Cato und Varro über den Ackerbau

GS 2: Mi 16 – 18 E 2.321 **Flach**

Behandelt werden sollen der italische Gutsbetrieb, die italischen Gutshöfe und die italische Gutswirtschaft anhand der Schriften Varros und Catos über die Landwirtschaft.

Literatur:

Flach, D., Römische Agrargeschichte, Handbuch der Altertumswissenschaften Bd. III,9, München 1990

Flach, D., Marcus Terentius Varro, Gespräche über die Landwirtschaft, Buch 1, Darmstadt 1996

014175

G/H

LSI/II;M:

A1 – 5 / D1

Die Konzeption kulturwissenschaftlicher CD-ROMs: virtuelle Museen, multimediale Texte und vernetzte Kulturen

GS 2: Di 11 – 13 N 1.301 **König**

Die multimediale Welt erobert immer mehr auch „klassische“ Themen: Museen und Ausstellungen werden per Mausclick durchschritten, Texteditionen literarischer Klassiker am Bildschirm gelesen und komplexe Darstellungen z.B. historischer Epochen multimedial aufbereitet. ‚Info- und Edutainment‘ heißt das Motto, nicht nur in der Schule, sondern auch im Alltag. Dabei stehen weniger die Inhalte sondern eher die – mehr oder weniger genutzten – technischen Möglichkeiten des Mediums im Vordergrund. Anhand ausgewählter Software-Beispiele soll die Konzeption multimedialer Darstellungen kulturwissenschaftlicher Themen näher untersucht werden: Welche wissenschaftlichen Ansprüche wurden an die Inhalte gestellt? Wie sinnvoll werden die Möglichkeiten der Neuen Medien eingesetzt?

Einführende Literatur:

Ch. Arbogast, Neue Wahrhaftigkeiten oder das endgültige Ende der Geschichte? Historika auf CD-ROM. In: Geschichte und Gesellschaft 24 (1998), S. 633-647; Compania Media (Hrsg.), Neue Medien in Museen und Ausstellungen, 1998; M. Erber, Spielend lernen. Computerspiele historischen Inhalts auf dem Prüfstand. In: Computer und Unterricht 26 (1999), S. 44-48; K. Kaser/ K. Stocker (Hrsg.), Clios Rache. 1992.

014180

G/H

LSI/II;M:

A1,5 / C1

Griechische Geschichtsschreibung I

(Teilnehmerbeschränkung – Anmeldung erforderlich!)

GS 2: Fr 14 – 16 E 2.321 **Link**

Anhand ausgesuchter Textbeispiele aus den homerischen Epen, den Schriften der ionischen Naturphilosophen, der Mythographie des Hekataios und schließlich der Historiäi des Herodot bietet das Seminar eine Einführung in die (historischen wie systematischen) Grundlagen antiker und moderner Historiographie und die Grundstrukturen historischen Denkens.

Anmeldung bitte im Sekretariat der Alten Geschichte bei Frau Zeileis.

014190

G/H

LSI/II;M:

A1,5 / B6 / C1

Homerische Welten

(Anmeldung erforderlich!)

GS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Link**

Das Seminar, das sich i.w. an Studierende des Hauptstudiums richtet, zielt vor allem darauf, den Teilnehmern die homerischen Epen als historische Quelle zu erschließen und verfügbar zu machen. Zu diesem Zweck wird zunächst die „homerische Frage“ historisch und strukturell ausgeleuchtet. Anschließend soll am Beispiel ausgewählter Sachgebiete ein Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der historischen Homer-Interpretation erarbeitet werden.

Anmeldung bitte im Sekretariat der Alten Geschichte bei Frau Zeileis.

014200	G/H	LSI/II;M:	A2,5 / B1,2,3,5
--------	-----	-----------	-----------------

Aspekte des Klosters Cluny im 10. und 11. Jahrhundert

GS 2: Mo 18:00 – 20:15 N 4.325 **Balzer**
(14-täglich)

Im Jahre 910 durch Wilhelm III. von Aquitanien gegründet und immer wieder von Päpsten und Herrschern privilegiert, durchlief das burgundische Kloster Cluny in den ersten beiden Jahrhunderten seines Bestehens eine großartige Entwicklung, stabilisiert nicht zuletzt durch die ungewöhnlich langen Abbatiate der fünf Äbte von Odo bis Hugo (927 – 1109). Europäische Bedeutung erlangte das Kloster dank Impulsen, die es seit seiner Gründung zur Neuordnung und geistigen Erneuerung des abendländischen Mönchtums gab. Das Reformzentrum Cluny wurde Haupt einer Gruppe von Klöstern in Frankreich und übte großen Einfluss im übrigen Europa aus. Einen wichtigen Platz innerhalb des Cluniazensertums nahm das Totengedächtnis ein, weil es einerseits den Klosterbund einte und andererseits Anreize schuf, sich das Gebet der Mönche durch Schenkungen zu sichern.

Zu den Leistungen Clunys gehört schließlich die Schaffung einer herausragenden Sakralarchitektur, die die Zeiten überdauerte – in Cluny selbst allerdings nur als Rest, der aber als solcher durchaus noch imponiert.

Literaturhinweise:

Joachim Wollasch, Cluny, Licht der Welt. Aufstieg und Niedergang der klösterlichen Gemeinschaft, Zürich 1996; Ders., Cluny im 10. und 11. Jahrhundert (Historische Texte. Mittelalter VI.) Göttingen 1967; C. Sapin, Les pré mices de l'art roman en Bourgogne, Auxerre 2001.

014205	G/H	LSI/II;M:	A2,3,5 / B6
--------	-----	-----------	-------------

Nonverbale Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit

GS 2: Do 11 – 13 N 1.301 **Bergmann**

Neben der Schriftlichkeit, die aufgrund ihrer Exklusivität nur einer verhältnismäßig kleinen Schicht zugänglich war, hat das Mittelalter eine Reihe weiterer nonverbaler Möglichkeiten geschaffen, die Kommunikation ermöglichten. Angefangen von den Kerbhölzern, über den Pfennigwurf oder die Übergabe eines Halmes bis hin zu Siegeln und Wappen gab es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Aussagen zu treffen und auch zu übermitteln. Ziel des Seminars soll es sein, die Bandbreite nonverbaler Kommunikation zu erfassen und ihre Entfaltung und Fortentwicklung über die Jahrhunderte bis in die Neuzeit hinein zu ermitteln.

Einführende Literatur:

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 16. Aufl. Stuttgart 2003.

Achtung!!! Diese Veranstaltung muß leider entfallen (Zusatzangebot: ES/PS und PjS)

014210	G/H	LSI/II;M:	A2,5 / B1,2,5
--------	-----	-----------	---------------

– entfällt –

014220	G/H	LSI/II;M:	A2,3,5 / B2
--------	-----	-----------	-------------

Stadtrechtsgeschichte

Vorbesprechung: 29.04.04, 16 Uhr E 2.304
(verbindliche Anmeldung erforderlich – Liste hängt aus)

GS 2: Blockseminar: 23./24.07.04 E 1.143 **Schild/Schulte-Nölke**

Die Ausbildung der Stadt im Mittelalter ist nicht nur ein soziales und ökonomisches Phänomen. Parallel zur Entwicklung des Landrechts (dessen berühmtestes Beispiel, der Sachsenspiegel, Gegenstand unseres letzten Seminars war) entwickeln sich Stadtrechte, die zum Teil in dieser Tradition stehen, sich aber gleichzeitig scharf vom Landrecht abgrenzen. Ziel des Seminars ist es, die Quellengattung der Stadtrechte exemplarisch in den Blick zu nehmen und einzelnen, für die Gestaltung des städtischen Lebens zentralen Fragen nachzugehen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Stadtrechten des hiesigen Raumes.

014230	G/H	LSI/II;M:	A2,5 / B1,2,6
--------	-----	-----------	---------------

**Zwischen dienender Antike und antiker Überlegenheit –
Hohes und spätes Mittelalter im Licht politischer Rezeption der Antike**

GS 2: Di 14 – 16 N 4.325 **Strothmann**

Seit dem Ende des 11. Jahrhunderts mehren sich in Europa die Anzeichen für einen sich verändernden Blick auf die Antike. Es ist die Zeit eines Aufbruchs in allen Bereichen der Gesellschaft, im politischen Denken, in der Kunst und in der Wissenschaft. Und alle diese Bereiche werden zugleich von dem dringenden Bedürfnis nach Anregungen erfasst.

Eben diese Anregungen finden sich in der antiken Geschichte und Kultur. Das Kaisertum entdeckt die Konsequenz seines antiken Ursprungs, die Kommunen finden ihre gesellschaftliche Entsprechung in der antiken Stadtkultur, Kaiser, Papst und Kommunen nutzen die wissenschaftliche Annäherung an die antike Gesetzgebung; Theologie, Philosophie und politische Theorie entdecken die Aktualität der Schriften des Aristoteles, die Literatur transportiert neben antiken Formen nun auch vorchristliche Inhalte, und manche Bereiche der Kunst nutzen zumindest antike Bildprogramme, oft im Dienst von Herrschern. Mit dem Humanismus und zunehmender Distanz zu der alten Welt ändert sich in allen diesen Bereichen die Herangehensweise an die klassische Antike. War sie bis dahin eher vielfältige Anregung, wird sie nun in der Renaissance zu einem überlegenen Vorbild, nach dem die Welt zu gestalten sei.

Aufgabe des Seminars soll es sein, mit Hilfe der politischen Rezeption von Antike an verschiedensten Beispielen Einblick in die mittelalterliche Gesellschaft und ihr politisches Denken und Handeln zu gewinnen und der Frage nachzugehen, inwieweit „überlegene“ Antike das Mittelalter prägte und inwieweit eine „dienende“ Antike dem mittelalterlichen Europa lediglich Formen und Begriffe lieh, die dieses zur Selbstbeschreibung und seiner weiteren Entwicklung benötigte.

Als einführende Lektüre werden empfohlen:

- Bosl, K., Europa im Aufbruch: Herrschaft, Gesellschaft, Kultur vom 10. bis zum 14. Jahrhundert, 1980.
- Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Stuttgart 1996 ff. (Rezeptionsbände)
- Fetscher, I. (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Bd. 2 (Mittelalter), 1993.

014240	G/H	LSI/II;M:	A2,5 / C2
--------	-----	-----------	-----------

Einführung in die Mittelalterarchäologie

GS 2: Do 16 – 18 Museum Kaiserpfalz **Wemhoff**

Das Seminar ist als Einführung in die Methodik der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit für Studierende der Geschichte konzipiert. Bei Arbeiten zu historischen Themen ist die Einbeziehung von Ergebnissen der Nachbardisziplinen und insbesondere der Archäologie von großer Wichtigkeit. Dies setzt eine Grundkenntnis der Methodik ebenso wie eine Beurteilung der Aussagemöglichkeiten und der Grenzen dieses Faches voraus. Anhand von Beispielen aus dem Arbeitsbereich der Stadtarchäologie Paderborn und anderer Grabungen in Westfalen und durch den Besuch von aktuellen Grabungen wird das Arbeitsspektrum der Mittelalterarchäologie aufgezeigt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in den Umgang mit Grabungspublikationen.

014245	G/H	LSI/II;M:	A2,3,5 / B1
--------	-----	-----------	-------------

**Kochen und Speisen durch zehn Jahrhunderte.
Tisch- und Tafelkultur von der Karolingerzeit (8. – 9. Jh.)
bis in die Frühe Neuzeit (17. – 18. Jh.)**

GS 2: Do 18:00 – 20:00 E 2.321 **Gai**

Die Tafel als Ort der Genüsse aber auch als Ort der Pracht- und Machtentfaltung und somit der Entwicklung wichtiger politischer und sozialer Beziehungen hat heute noch eine besondere Funktion in der Gesellschaft. Ziel dieses Seminars ist, die verschiedenen Aspekte der Ernährung (Art und Zusammensetzung der Speisen, deren Zubereitung und Verzehr) und des zugehörigen Mobiliars (Werkzeug, Geschirr und Tafel) in allen sozialen Kreisen der Gesellschaft seit dem Hochmittelalter bis in die Neuzeit zu untersuchen. Die verschiedenen Themen werden

unter historischen, kunstgeschichtlichen und archäologischen Gesichtspunkten behandelt, wobei insbesondere die Betrachtung des Beitrags der archäologischen Disziplinen im Vordergrund stehen wird. Besondere Anregungen zu diesem Thema sind außerdem durch die Ausstellung „Gaumenschmaus und Augenfreude“ zu erwarten, die im Museum in der Kaiserpfalz ab Juli 2004 gezeigt werden wird.

014250	G/H	LSI/II;M:	A3,5 / C1,2 / D1
--------	-----	-----------	------------------

Wissenschaftlicher Text und mündliche Präsentation

GS 2: Mi 16 – 18 E 0.143 **Göttmann**

Zum einen sollen in der Veranstaltung die unterschiedlichen Gattungen geisteswissenschaftlicher Texte analysiert und „kleine Formen“ diskutiert werden. Zum andern sollen die Vorbereitung und mündliche Darbietung kurzer Referate besprochen und ausgeführt werden.

Diese Veranstaltung ist verbunden mit der Übung „Das Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte“ (014390).

Zur Vorbereitung: gängige Einführungen in Studium und Fachwissenschaft.

Achtung!!! Diese Veranstaltung muß leider entfallen (Zusatzangebot: ES/PS und PjS)

014260	G/H	LSI/II;M:	A4,5 / C1 / D1
--------	-----	-----------	----------------

014270	G/H	LSI/II;M:	A4,5 / B3 / C2
--------	-----	-----------	----------------

Ein altes Klosterarchiv – Im Namen der lippischen Rose

(Anmeldung erforderlich!)

GS 2: Di 16 – 18 N 5.101 **Prieur-Pohl**

2003 wurde in vielen Veranstaltungen an die Säkularisation der Klöster 1803 und die Auflösung der alten Klosterbibliotheken und Archive erinnert. Am Beispiel des Archivs der Blomberger Augustiner soll erarbeitet werden, welche Quellen in einem spätmittelalterlichen Klosterarchiv aufbewahrt wurden. Urkunden, Einträge in alten Pergamenten, Inventare und Aktenstücke werden gemeinsam gelesen und datiert, Siegel beschrieben, Papiere geordnet und zur Veröffentlichung vorbereitet.

014280	H	LSI/II	D1,2
--------	---	--------	------

Die olympischen Spiele der Antike – Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Überlegungen zu einem Unterrichtsthema in den Sekundarstufen I und II

HS 2: Do 16 – 18 E 0.143 **Bonk**

Beleuchtet werden die religiösen Grundlagen, die Vorbereitung der Athleten, der Festverlauf, Sieger und Verlierer, die Auszeichnungen, die Auswirkungen eines Siegers auf die Politik sowie die schon in der Antike zu verzeichnenden Auswüchse im sozialen und kommerziellen Bereich.

014290	H	LSI/II;M:	A1,5 / B2
--------	---	-----------	-----------

Rom und Karthago

HS 2: Mi 18 – 20 E 2.321 **Flach**

Die römisch-karthagischen Beziehungen sollen von den ersten Verträgen bis zur Vorgeschichte des Dritten Punischen Krieges verfolgt werden. Als Vorbereitungshilfen werden Quellenzusammenstellungen mit Leitfragen und Literaturhinweisen ausgegeben.

Literatur:

Hannibal, hg. v. K. Christ, Darmstadt 1974

Flach, D., Der sogenannte römische Imperialismus — sein Verständnis im Wandel der neuzeitlichen Erfahrungswelt, Historische Zeitschrift 222, 1976, 1—42

Meier Welcker, H., Karthago, Syrakus und Rom, Göttingen 1979

Huß, W., Geschichte der Karthager, Handbuch der Altertumswissenschaft, Bd. 3,8, München 1985

Ridley, R.T., History of Rome, Rom 1987

014300

H

LSI/II;M:

A2,5 / B1,5

**Ketzer, Könige und Heilige: der Kulturraum
beiderseits der Pyrenäen im frühen und hohen Mittelalter**

(Anmeldung erforderlich!)

HS 2: Mo 14 – 16 E 0.143 **Englisch**
(2. Teil als 10-tägige Exkursion)

Die Region beiderseits der Pyrenäen tritt in ihrer historischen Bedeutung zu Unrecht hinter der des Frankenreiches zurück. Sie bildet nicht nur ein Kerngebiet des Westgotischen Reiches und das Rückzuggebiet der vor den Arabern im 8. Jh. flüchtenden Westgoten, sondern ist auch Mittelpunkt zentraler Ereignisse wie der Rückeroberung Spaniens, der Jakobusverehrung und der Ketzerverfolgung speziell der Katharer und Albigenser. All diese Aspekte sollen im Zusammenhang des vorbereitenden Seminars und der Exkursion exemplarisch thematisiert und erörtert werden.

Einführende Literatur:

Claude, Dietrich: Geschichte der Westgoten, Stuttgart 1970.

Menéndez Pidal, Ramón (Hg.): Historia de España, 34 Bde., 3. Aufl. Madrid 1963 ff.

014310

H

LSI/II;M:

A2,5 / B1,2

**Menschen an der Schwelle zum Mittelalter:
Alarich, Attila und Alboin...**

HS 2: Do 14 – 16 N 1.101 **Jarnut**

In dem Hauptseminar werden einige herausragende Persönlichkeiten behandelt werden, welche sich in der in mancherlei Hinsicht turbulenten Umbruchzeit zwischen Antike und Mittelalter sowohl in der römischen als auch in ihrer jeweiligen barbarischen Welt erfolgreich bewegt und behauptet haben. Denn die vielfältigen, in der jüngeren Forschung gewöhnlich unter dem Oberbegriff *The Transformation of the Roman World* zusammengefassten Umgestaltungsprozesse sind nicht zuletzt auf das Agieren solcher Gestalten wie etwa Alarich, Attila oder Alboin zurückzuführen. Ausgehend von individuellen Beispielbiographien soll in dem Seminar der Frage nach der Rolle und den Möglichkeiten solcher prägenden Leitfiguren im Rahmen der gerade in dieser Zeit verstärkt ablaufenden Akkulturationsprozesse nachgegangen werden.

Als einführende Lektüre werden empfohlen:

Die Artikel ‚Alarich‘, ‚Attila‘ und ‚Alboin‘ im Reallexikon für Germanische Altertumskunde (2. Auflage) sowie

- Goetz, H.-W./Jarnut, J./Pohl, W. (Hgg.), Regna and Gentes. The Relationship between Late Antique and Early Medieval Peoples and Kingdoms in the Transformation of the Roman World, 2003.
- Jarnut, J., Geschichte der Langobarden, 1982.
- Pohl, W., Die Germanen, 2000.
- Pohl, W., Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration, 2002.
- Scheibelreiter, G., Die barbarische Gesellschaft, 1999.
- Wirth, G., Attila. Das Hunnenreich und Europa, 1999.
- Wolfram, H., Die Goten und ihre Geschichte, 2001.

014320

H

LSI/II;M:

A3,5 / B2

**Das Alte Reich als Monstrum.
Samuel Pufendorf und die Staatstheorie der frühen Neuzeit**

HS 2: Di 16 – 18 E 1.143 **Göttmann**

Samuel von Pufendorf (1632 - 1694) war einer der bedeutendsten Staatstheoretiker des Hl. Röm. Reiches deutscher Nation. Seine pseudonym veröffentlichte Schrift „De statu imperii Germanici“ (1667) greift in die zeitgenössische Diskussion über den Charakter des Reiches als Staat und die staatliche Qualität der deutschen Fürstenstaaten und das daraus folgende Verhältnis zwischen beiden ein. Diese Fragen sollen im Seminar, ausgehend von Pufendorfs Schrift, diskutiert werden.

Quelle:

PUFENDORF, Samuel von: Die Verfassung des deutschen Reiches. Übersetzung, Anmerkungen und Nachwort von Horst Denzer (Reclam Universal-Bibliothek 996). Stuttgart 1994 [Anschaffung notwendig].

Literatur:

NITSCHKE, Peter: Einführung in die politische Theorie der Prämoderne 1500-1800. Darmstadt 2000.

REINHARD, Wolfgang: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2., durchges. Aufl. München 2000.

STOLLEIS, Michael, (Hg.): Staatsdenker in der frühen Neuzeit. München 1995.

014330

H

LSI/II;M:

A4,5 / B1,2

Das Scheitern der Weimarer Demokratie

HS 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Klenke**

Das Seminar befasst sich mit den Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik. Unter Einbeziehung regionalhistorischer Quellen sollen die vielfältigen Belastungen der Weimarer Demokratie untersucht werden.

Literaturempfehlungen:

Karl Dietrich Erdmann / Hagen Schulze (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1980; Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1993; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

014340

H

LSI/II;M:

A4,5 / D1,2

Der Nationalsozialismus als didaktisches Problem

HS 2: Do 11 – 13 E 0.143 **Klenke**

Der Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit erweist sich für die Deutschen nach wie vor als schwierig. Vor allem diejenigen, die sich mit diesem Thema in der Schule, der Erwachsenenbildung, im Medienbetrieb oder in der politischen Repräsentationskultur auseinandersetzen, begeben sich auf ein problembeladenes geschichtspolitisches Terrain. Das Seminar wird versuchen, die Hintergründe der Problematik zu erhellen und wird geeignete Vermittlungskonzepte erörtern.

Literaturempfehlungen:

Hans-Ulrich Thamer, Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte. Anmerkungen zum Historiker-Streit, in: Geschichte, Politik und ihre Didaktik 14 (1986), S.142-147; Heinz Bude, Bilanz der Nachfolge. Die Bundesrepublik und der Nationalsozialismus, Frankfurt 1992; Hans-Günther Thiele (Hg.), Die Wehrmachtausstellung. Dokumentation einer Kontroverse, Bremen 1997; Peter Reichel, Politik mit der Erinnerung: Gedächtnisorte im Streit um die nationalsozialistische Vergangenheit, Frankfurt/M. 1999; Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland: die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001.

014350

H

LSI/II;M;Graduierte

Examens- und Doktorandenkolloquium: Historisches Kulturmanagement (Anmeldung erforderlich!)

K 2: Mo 14 – 16 N 2.338 **Flach**

014360

H

LSI/II;M;Graduierte

Examens- und Doktorandenkolloquium: Historisches Kulturmanagement

(Anmeldung erforderlich!)

K 2: nach Absprache

Link

014370

H

LSI/II;M;Graduierte

**Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden:
Historisches Kulturmanagement**
(Vor Anmeldung erbeten.)

K 2: Di 18 – 20 E 2.321 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

(Vor Anmeldung beim Veranstalter erbeten.)

Einführende Literatur:

DIETZE, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 /Darmstadt 2000.

014380

H

LSI/II;M;Graduierte

**Examens- und Doktorandenkolloquium:
Historisches Kulturmanagement**

K 2: Di 16 – 18 N 3.237 **Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Examensarbeiten, Klausuren und mündlichen Prüfungen in einem größeren Kreis zu diskutieren. Das Kolloquium dient der handwerklichen, methodischen und inhaltlichen Vorbereitung auf das Examen und schließt auch Prüfungssimulationen ein.

014390

G/H

LSI/II;M:

A3,5 / C1

Das Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte

Ü 1: Mi 18 – 19 E 0.143 **Göttmann**

Diese Veranstaltung ist verbunden mit dem Grundseminar „Wissenschaftlicher Text und mündliche Präsentation“ (014250). Das dort Gelernte soll in praktischen Schreibübungen umgesetzt werden.

014400

G/H

LSI/II;M:

D1

**Fachdidaktisches Seminar mit
schulpraktischen Übungen für die
Sekundarstufe I und II**

(Anmeldung erforderlich; max. 12 Teilnehmer)

P 2: nach Ankündigung

Gringard/Kolle

014410

Einführung in das Bibliotheks- und Medienwesen
(Anmeldung erforderlich!)

Die Veranstaltungen, die nun schon seit mehreren Jahren von Archiv-, Bibliotheks- und Museumsfachleuten aus der Region durchgeführt werden, bieten die Gelegenheit, die Alltagspraxis und die Organisationsstrukturen der beteiligten Institutionen kennenzulernen, und führen in die Grundlagen der jeweiligen Disziplin ein. Die Kurse können nach Absprache mit den Veranstaltern um mehrwöchige Praktika ergänzt werden. Es sei betont: Die Einführungen in das Archiv-, Bibliotheks- und Museumswesen bieten mit dem Einblick in mögliche Berufsfelder des Historikers eine wertvolle praktische Ergänzung zum eher theoretisch ausgerichteten Geschichtsstudium.

Im Sommersemester 2004 wird die Einführung in das Bibliotheks- und Medienwesen angeboten. In der Auftaktveranstaltung (Termin siehe Aushang) werden nähere Einzelheiten zu Inhalt und Verlauf der Veranstaltung besprochen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dietmar Klenke

(Termin der Einführungsveranstaltung: siehe Aushang)

014420	G/H	LSI/II;M:	A5 / B1 / D
--------	-----	-----------	-------------

Namibia – Deutschland: Eine geteilte Geschichte

Rautenstrauch–Joest-Museum, Köln

E: **Mittwoch, 2. Juni 2004** **Pöppinghege**

(Tagesexkursion/Anmeldung bei der Fachschaft!)

Vor genau 100 Jahren führte das Deutsche Reich seinen ersten Vernichtungskrieg. Opfer waren die Herero und Nama im Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia. Die Herero hatten sich im Januar 1904 gegen die deutsche Herrschaft erhoben und brachten der zahlenmäßig kleinen deutschen Schutztruppe in den Folgemonaten empfindliche Verluste bei. Erst im August 1904 gelang es Generalleutnant v. Trotha, den militärischen Widerstand weitgehend zu brechen, um die verbliebenen Herero in Kriegsgefangenenlagern und der Wüste umkommen zu lassen. Der Aufstand schwelte bis 1907 und erhält eine aktuelle Dimension, da die Nachkommen der indigenen Bevölkerung momentan Entschädigungsklagen gegen die Bundesrepublik Deutschland erwägen. Die Ausstellung beleuchtet das Verhältnis beider Staaten seit den ersten Handelskontakten Ende des 19. Jahrhunderts.

Zur inhaltlichen Vorbereitung findet am Donnerstag, 27. Mai 2004, 13 – 14 Uhr, ein Vortreffen in Raum N 4.325 statt. Die Exkursion wird in Kooperation mit der Fachschaft angeboten, die auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Weitere Infos: <http://www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum/>

Einführende Literatur:

Horst GRÜNDER: Geschichte der deutschen Kolonien. Paderborn ³1995.

Jürgen ZIMMERER: Kriegsgefangene im Kolonialkrieg. Der Krieg gegen die Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika (1904-1907), in: Rüdiger Overmans [Hrsg.] In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg, Köln 1999, S. 277-294.

!!! Achtung !!!

!!! Achtung !!!

!!! Achtung !!!

Sämtliche Veranstaltungen des Historischen Instituts sind – soweit nicht im Einzelfall anders ausgewiesen – auch für Studierende des Studienganges KWA geöffnet.